

4 Mus. pt. 90. 1102
115

Sechs
LIEDER UND GESÄNGE

für eine
Bariton- oder Bassstimme

mit Begleitung des Pianoforte

couponirt und

HERRN HEINRICH BEHR

freundschaftlichst zugeeignet

von
CARL REINECKE.

Op. 27.

Eigenthum der Verleger.

Leipzig bei Breitkopf & Härtel.

Pr. 2 Mark.

Eingetragen in das Vereinsarchiv.

8323.

1850/51

Rose und Traube.

J. B. Rousseau.

C. Reinecke, Op. 27.

Nº 1.

Andantino.

Einfach und innig.

Singstimme.

PIANOFORTE.

V. 1. Brich ei - ne Ros' im Gar - ten, mein Lieb, und gieb sie
 V. 2. Pflück ei - ne rei - fe Trau - be, mein Lieb, und gieb sie

ped. * ped. * ped. * ped. * ped. * ped. *
cresc.

1. mir, ich will mit Ro - sen - lie - dern dir dankbar sein da - für, — ich
 2. mir, ich will zu Fü - ssen sin - ken und dan - ken dir da - für, — ich

ped. * ped. * ped. * ped. * ped. * ped. *
 1 2
 Etwas belebter. *f*

1. will mit Ro - sen - lie - dern dir dankbar sein da - für. — für. V. a. Die
 2. will zu Fü - ssen sin - ken und dan - ken dir da - - - für.

ped. * ped. * ped. * ped. * ped. *
mf

Ro - se will ich pfl - egen, mein Lieb, sie spricht von dir, vom fri - schen

p

Blu - men - le - - ben, von Ju - gend, Huld und Zier.

Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

Langsamer.

mf *p*

Die Traube, die lass' uns thei - len, mein Lieb, sie spricht von mir, vom

poco ritard. *p* *pp*

Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

f

Sange, der mich be - le - bet, tönt er ent - zückt von dir, — vom Sang, der mich be - le -

Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

f *con calore.*

bet, tönt er ent - zückt von dir, — tönt er ent - zückt, ent - zückt — von dir.

pp

Hör'ich ein Waldhorn klingen.

August Schnetzler.

Nº 2.

Allegretto.

Singstimme.

V. 1. Hör' ich ein Waldhorn klingen durch
V. 2. Im grünen Tannenwalde, da

PIANOFORTE.

1. das Gebirge hin, ich zöge dann so gerne wohl in die blaue
2. steht des Försters Haus, im grünen Wald verbor-gen, da schaut am frühen

1. Ferne zu einer Jägerin, zu einer Jägerin, zu
2. Morgen das Töchterlein heraus, das Töchterlein heraus, das

1. ei - - ner Jä - - ge - rin .
2. Töch - ter - - lein her - aus .

V.a. Der Va - ter und die Toch - ter, die ma - chen Al - les

p
Ped. * Ped. * Ped. *

wund; der Va - ter schießt die Hirsch - lein, das Mäd - chen trifft die

f *p e dolce.*
un pochettino più lento.
f *p e dol.*

Ped. *

Bürsch - lein tief in des Her - zens Grund, tief in des

cre - scen - do *f* *ri - te -*

cre - scen - do *f* *ri - te -*
Ped. *

Her - zens Grund!

nu - to
a tempo.
nuto *Ped.* *p* *pp*

* Ped. *

Churmwächter-Lied.

De la Motte, Fouqué.

Nº 3.

Moderato.

Kräftig und bestimmt.

Singstimme.



V. 1. Am ge - wal - ti - gen Meer, in der Mit - ter - nacht, wo der Wo - gen
V. 2. Dringe durch, dringe durch recht freu - den - voll mein Lied, vonder

PIANOFORTE.



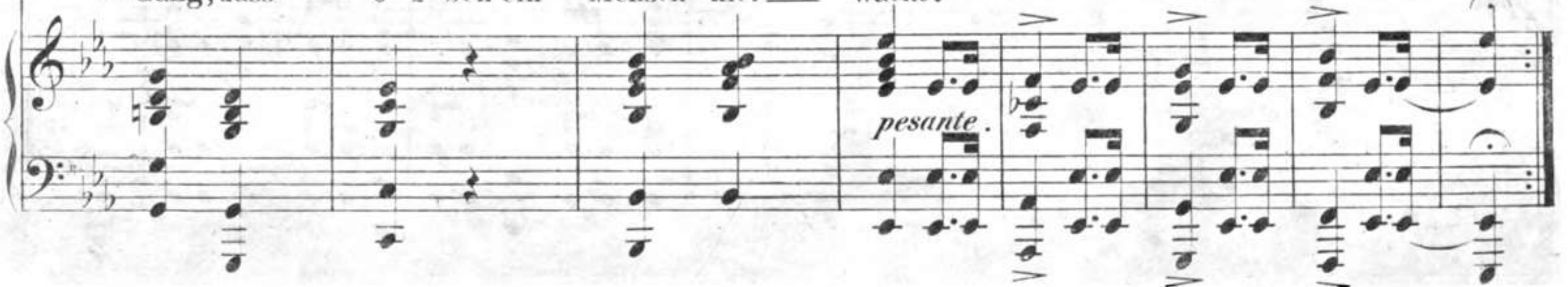
1. Heer an die Fel - sen kracht, da schau' ich vom Thur - me hin - aus.
2. Burg in das Sturm - ge - roll', ver - kün - de es weit durch die Nacht,



1. Ich er - heb ei - nen Sang aus star - ker Brust, und mi - sche den Klang in die wil - de
2. wo da wanket ein Schiff die Fluth ent - lang, wo schwindelt am Riff des Wandrers



1. Lust, in die Nacht, in den Sturm, in den Graus.
2. Gang, dass o - ben ein Mensch hier — wacht:



V.3. Ein kräftiger Mann, recht frisch und bereit, wo er helfen
 V.4. Wer auf Wogen schwebt, sehr leicht sein schwacher Kahn, wer im Walde

3. kann, zu wen - den das Leid mit Ru - fen, mit Leuch - te, mit Hand,
 4. bebt, wo sich Räu - ber nah'n, der den - ke: Gott hilft wohl gleich.

mf *cre - scen - do* *f* *ff*
 3. ist zu schwarz die Nacht, ist zu fern der Ort, da schickt mit Macht seine
 4. Wendas wil - de Meer schon hin - un - ter schlingt, wem des Räu - bers Speer in die

3. Stim - me er fort mit Trost ü - ber See und Land.
 4. Hüf - te dringt, der den - ke an's Him - mel - reich.

ff pesante

Der Gondolier.

Nach Casimir Delavigne.

Nº 4.

Allegretto.

Singstimme.

mf

1. Fahr' mich hin - ü - ber, jun - ger Schif - fer,
 2. Fahr' mich hin - ü - ber, jun - ger Schif - fer,
 3. Fahr' mich hin - ü - ber, jun - ger Schif - fer,

PIANOFORTE.

pp

mf

Red.

1. nach dem Ri - al - to fah - re mich! Sieh! dies Hals - band
 2. ich weiss ein wun - der - lieb - lich' Lied. Sieh! das sing' ich dir, in -
 3. und nimm das Be - ste, was ich hab'. Sieh! den Ro - sen - kranz, den

Red. * *Red.* * *Red.* * *Red.* *

1. schenk' ich dir zum Loh - ne, ich hab' — es längst be - stimmt für
 2. dess mit uns die Gon - del da - hin — auf leich - ter Wel - le
 3. mir der from - me Bi - schof am letz - ten O - ster - ta - ge

p

pp

Red. * *Red.* * *Red.* * *Red.* * *Red.* *

f parlando.

1. dich.
2. zieht.
3. gab.

Der Schiffer sprach: „Nein, Gi_a -
Der Schiffer sprach: „Nein, Gi_a -
Der Schiffer sprach: „Nein, Gi_a -

ritard. *ritard.*

1. net - ta! der Lohn ist wahr_lich gar zu klein, der Lohn ist wahr_lich
2. net - ta! ich fah - re nicht für sol - chen Lohn, ich fah - re nicht für
3. net - ta! dein Ro - sen - kranz ge - nügt mir nicht, dein Ro - sen - kranz ge -

colla parte.

a tempo.

1. gar zu klein; und soll ich dich hin - ü - ber fah - ren, so
2. sol - chen Lohn. Was hül - fe mir dein schön - stes Lied - chen? der
3. nügt mir nicht; hast du nichts Bess' res mir zu ge - - ben, du

a tempo.

1 u. 2

1. kann's um die - sen Preis nicht sein?
2. sü - sse Klang ist schnell ent - flohn."
3. hol - des En - gels - an - ge - sicht?"

tr. *f Ped.* *p Ped.*

3

Etwas ruhiger.

p

V.4. Doch seh' ich jetzt die Gon-del

This system features a vocal line in the upper staff and piano accompaniment in the lower two staves. The piano part includes dynamic markings *ped. f* and *pp ped.* with asterisks indicating specific notes.

schwim-men hin ü-ber die be-weg-te Fluth, drin sitzt mit Gi-a-net-ta

This system continues the vocal and piano parts. The piano accompaniment includes several *ped.* markings and asterisks.

Wie zuvor.

der Schiffer froh und wohl-ge-muth. Sie lan-den an, und Gi-a-

This system includes a *tr* (trill) marking in the vocal line and *f ped.* in the piano accompaniment.

net-ta, sie eil-te schnellen Schritt's da-von. Was hat dem

This system features a *w* (fermata) marking in the vocal line and *p* in the piano accompaniment.

ritard.

a tempo.

Schif-fer sie ge-ge-ben? Er war zu-frieden mit dem Lohn!

This system concludes with *ritard.* and *f a tempo.* markings in the piano accompaniment.

Edelkönigs Kinder.

N^o 5.

Andante.

Niederdeutsches Volkslied.

Mit einfachem Ausdruck.

Singsstimme.

V. 1. Es wa-ren zwei Königs - kin - der, die hat-ten ein-an-der so lieb, sie
V. 2. Ach! Schiffer, ach! lie-ber Schiffer, willst win-nen du Gold zur Stund', so

PIANOFORTE.

1. konnten bei-sammen nicht kom-men, das Was-ser war viel zu tief. Ach!
2. se-tze dich in den Na-chen und fi-sche bis auf den Grund. Er

1. Jüng-ling, könntest du schwimmen, so soll-est du schwimmen bis her, - drei Fer-zelein will ich an-
2. setz-te sich in den Na-chen und fische bis auf den Grund, er that so lan-ge,

1. zün-den, sie sol-len dir leuch-ten bis her. V. 3. Sie fass-te ihn bei den Ar-men, küsst'
2. su-chen, bis er den Jüng-ling fund.

ihm den blas-sen Mund, das Her-ze that ihr bre-chen, sie ist ver-schie-den zur Stund'.

Der Ritter vom Rhein.

Emanuel Geibel.

Nº 6.

Allegro.

poco rit.

f

Singstimme.

PIANOFORTE.

Ich

a

mf

tempo.

weiss ei-nen Hel-den von sel-te-ner Art, so stark und so zart, so stark und so zart, das

tempo.

— ist die Kro-ne der Rit-ter-schaft, das — ist der Er-ste an Mil-de und Kraft, so

weit auf Va-ter-land-es Gau-en die *ri* - *tar* - *dan* - *do* Sterne vom Him-mel schau-en. Er

a tempo.

mf

f

rit.

a tempo.

kam zur Welt auf son_ni-gem Stein, hoch ü_ber dem Rhein, hoch ü_ber dem Rhein, und

a tempo.

ff

wie er ge_bo-ren, da jauchzt' ü_ber_all im Lan_de Trom-pe-ten-und Pau-ken_schall, da

ff

Etwas bewegter.

mf

weh-ten von Burgen und Hü-geln die Fah-nen mit lu_sti-gen Flü-geln, von Bur-gen und

p

p e dol.

Hü-geln die Fah-nen mit lu_sti-gen Flü-geln.

In

pp

gol - de - ner Rüstung geht der Ge - sell, das fun - kelt so hell, das fun - kelt so hell, und

f *rit.* *a tempo*

pp stacc. *f* *rit.*

ob ihm auch Mancher zum Kampf sich ge - stellt, weiss Kei - nen, den er nicht end - lich ge - fällt, es

ff *ff*

fi - len die Für - sten und Pfäf - fen vor sei - nen feu - rigen Waf - fen.

Doch wo es ein Fest zu ver - herr - li - chen gilt, wie ist er so mild, wie

mf *rit.* *p* *Etwas langsamer.*

ist er so mild; er naht, und die Au - gen der Gä - ste er - glühn, und der Sän - ger greift in die

dol. *rit.* *f* *a tempo.*

rit. *f*

pp un - - poco - - ri - tenuto

Har_fe kühn, und selbst die Mäd_chen im Krei - se, sie küs_sen ihn heim_li_cher

pp un - - poco - - ri - - tenuto

Etwas langsamer.

Wei - se . *cre - scendo poco a poco al ff*

pp *rit.*

kom_me, du Blu_me der Rit_ter_schaft voll Mil_de und Kraft, voll Mil_de und Kraft, tritt

ein_in un_sern ver_trau_li_chen Bund und we_cke den träumen_den Dich_ter_mund, und

führ' uns beim Klan_ge der Lie_der die Freu_de vom Him_mel her_nie - - der!

poco ritenuto.

poco ritenuto.